



connect+
Netzbetreiberkooperation

11. Onlineseminar

22. November 2021

Agenda

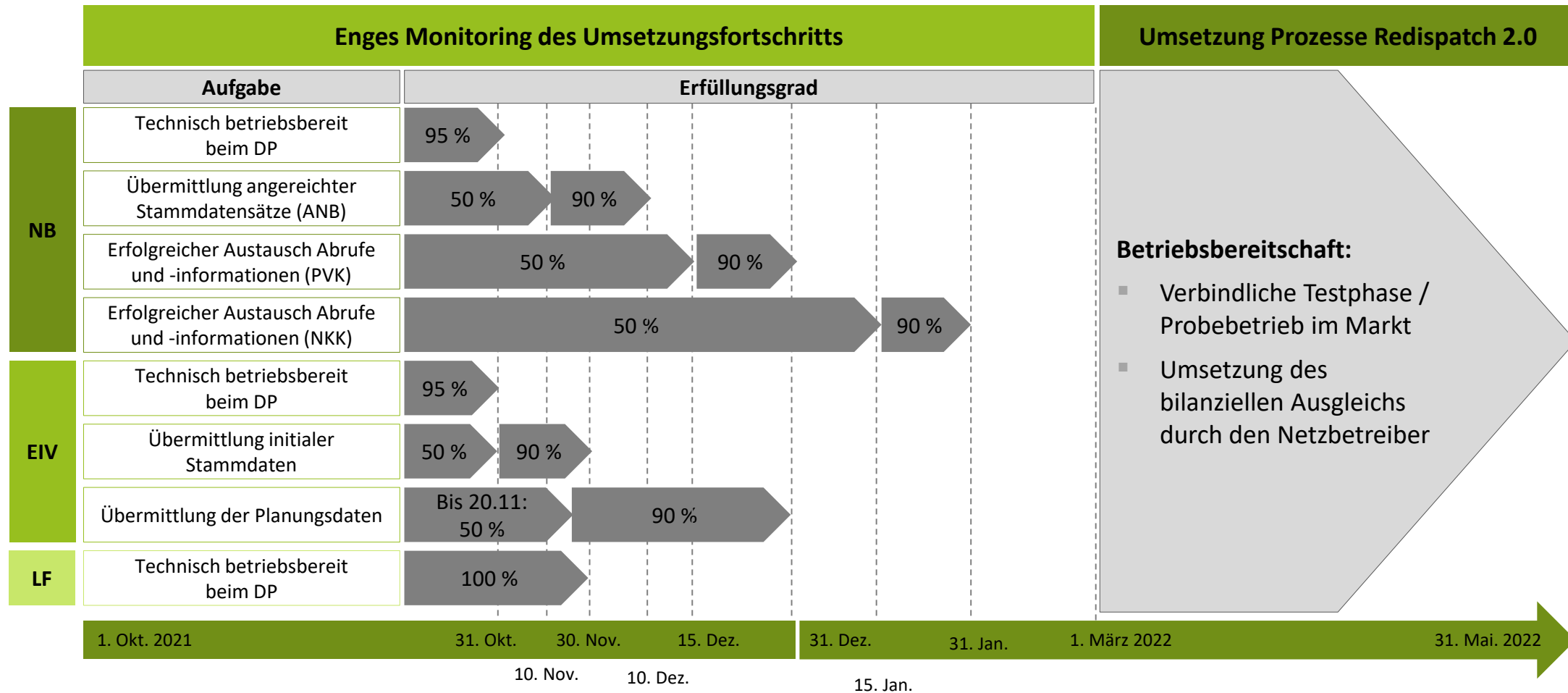
- | | | | |
|---|---|------------------------------------|---------------|
| 1 | Einordnung der BDEW/BNetzA-Übergangslösung für die Bilanzierung | Andreas Ernst | 13:00 – 13:15 |
| 2 | Aktuelle Zahlen aus dem RAIDA-Betrieb und Umsetzungsstand | Frederik Obinger | 13:15 – 13:30 |
| 3 | Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner | Franziska Bormann | 13:30 – 13:45 |
| 4 | Betriebserfahrungen seit RAIDA-Go-Live und Handlungsfelder | Franziska Bormann / Jan Kellermann | 13:45 – 14:15 |
| 5 | Fragenrunde | Alle | 14:15 – 15:00 |

Übergangslösung für den bilanziellen Ausgleich ab 1. Oktober 2021

- Der bilanzielle Ausgleich zwischen Netzbetreibern und BKV konnte von der Branche nicht fristgemäß umgesetzt werden. Ziel dieser Übergangslösung ist es, den Einstieg in das neue Redispatchregime zum 1.10.2021 dennoch zu ermöglichen.
- Der notwendige Bilanzkreisausgleich erfolgt nach der Übergangslösung vorerst weiterhin durch den Bilanzkreisverantwortlichen (BKV) des Lieferanten. Der gesetzliche Anspruch des BKV auf den bilanziellen Ausgleich wird dabei vorübergehend durch eine finanzielle Kompensation zwischen BKV und Anschlussnetzbetreiber (ANB) ersetzt. Zur Ermittlung der finanziellen Kompensation hat der BDEW einen Branchenkompromiss erarbeitet.
- Die Prozesse zur Basisdatenlieferung (Stammdaten, Planungsdaten) und Abrufe sind nicht im Zuge der Übergangslösung ausgesetzt und somit gemäß Festlegung einzuhalten. Spätestens zum **1. März 2022 ist die** Betriebsbereitschaft von allen Prozessteilnehmern sicherzustellen. Ab dem 1.3.2022 startet eine Testphase bis zum **31.5.2022**. Danach endet die Übergangslösung.
- Die Übergangslösung stellt keinen Verzicht auf grundsätzliche, gesetzliche Ansprüche der Marktpartner oder eine Einigung auf abweichende Regelungen dar.
- In der Übergangsphase erfolgt ein wöchentliches Monitoring durch BDEW und Connect+ in Abstimmung mit der BNetzA (anonym und aggregiert).

- **Alle gesetzlichen Anforderungen bleiben erhalten – auch die Übergangslösung bedingt einen RD2.0-Datenaustausch.**
- **Eine möglichst zeitnahe Umsetzung der Datenaustauschprozesse, spätestens jedoch bis 01.03.2022, aller Prozesse im Redispatch 2.0 ist zwingend nötig.**

Redispatch 2.0 – Zeitstrahl und Roadmap (Okt. 21 - Mai 22)

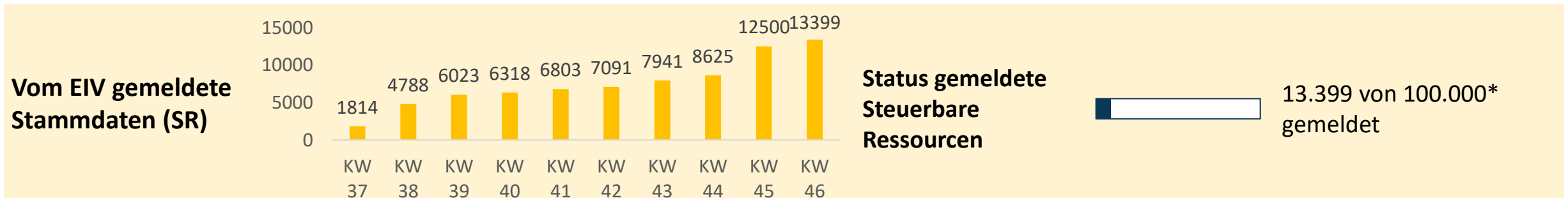
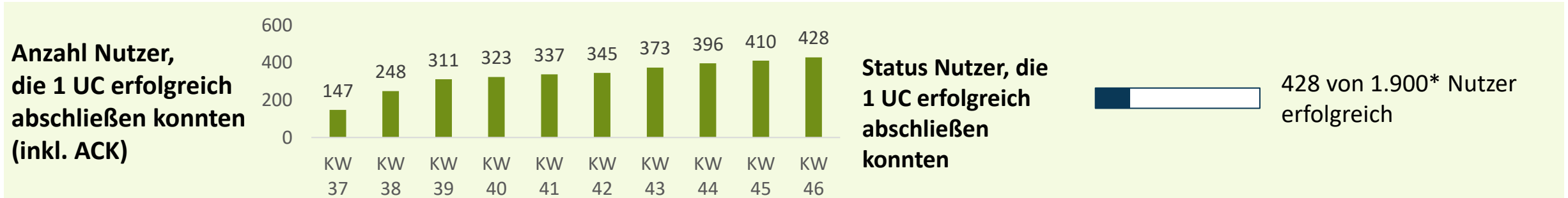
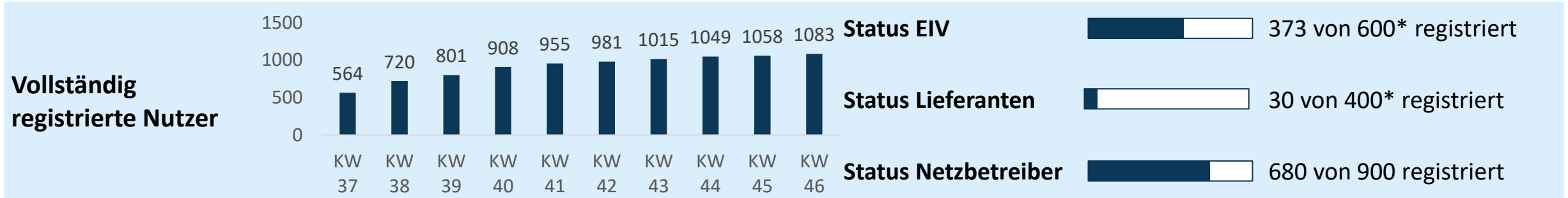


Quelle: BDEW - [Ergänzung des BDEW-Einführungsszenario](#)

Agenda

- | | | | |
|---|--|------------------------------------|----------------------|
| 1 | Einordnung der BDEW/BNetzA-Übergangslösung für die Bilanzierung | Andreas Ernst | 13:00 – 13:15 |
| 2 | Aktuelle Zahlen aus dem RAIDA-Betrieb und Umsetzungsstand | Frederik Obinger | 13:15 – 13:30 |
| 3 | Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner | Franziska Bormann | 13:30 – 13:45 |
| 4 | Betriebserfahrungen seit RAIDA-Go-Live und Handlungsfelder | Franziska Bormann / Jan Kellermann | 13:45 – 14:15 |
| 5 | Fragenrunde | Alle | 14:15 – 15:00 |

KPI auf Basis der Datenlage zu „RAIDA“, KW 46 Stichtag: 16.11.2021



*Grobe Schätzung, tatsächlicher Wert kann ggfs. deutlich abweichen

Neues RAIDA Release (1.5) und neue Base-Client Version (1.9)

RAIDA Release (1.5)

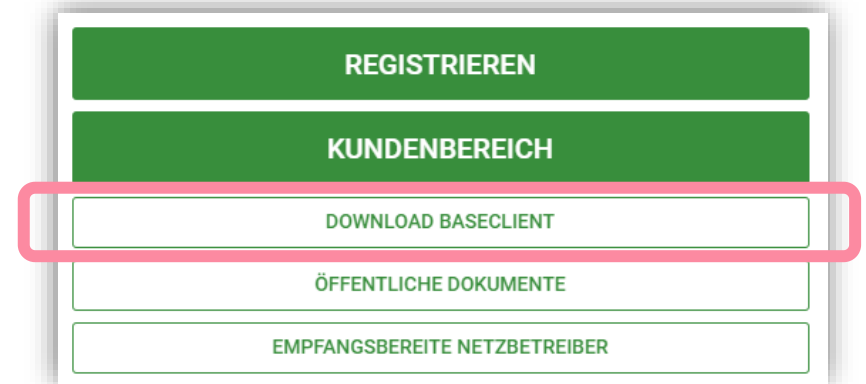
- Durch den BDEW wurden am 17.09.2021 nochmals ca. 22 Formatkorrekturen, die 5 verschiedene XML Formate betreffen, veröffentlicht.
- Mit dem Release 1.5 werden nun alle aktuellen RD 2.0 Formate inkl. der Korrekturen vom 17.09.2021 durch RAIDA unterstützt.
 - Das R1.5 wurde am 25.10.2021 auf dem Produktivsystem in Betrieb genommen.
- Weitere Anpassungen im neuen Release
 - Interne Verbesserungen an der Administrations-Oberfläche für das Betriebsteam.
 - Fehlerkorrekturen, z.B. bei Prüfreden für eingehende Daten (*Beispiele zu Prüfreden später in diesem Seminar*)

RAIDA Base-Client (1.9)

- Der (optional nutzbare) Base-Client wird bei Bedarf weiterentwickelt (z.B. für Formatanpassungen oder bei sicherheitskritischen Updates verwendeter Komponenten) und auf der Website [raida.de](https://raida.de/#/) zum Download angeboten.
- Das aktuelle Release 1.9 unterstützt zum einen die aktualisierten XML-Datenformate (im Excel-XML-Konverter) und bietet zum anderen eine Verbesserung/Vereinfachung der Konfiguration.
 - Trennung der „generellen Konfiguration“ und der „nutzerspezifischen Konfiguration“
 - Direkte Auslieferung der benötigten öffentlichen RAIDA-Zertifikatsinformationen

Download des Base-Clients

<https://raida.de/#/>



Agenda

- | | | | |
|---|---|------------------------------------|----------------------|
| 1 | Einordnung der BDEW/BNetzA-Übergangslösung für die Bilanzierung | Andreas Ernst | 13:00 – 13:15 |
| 2 | Aktuelle Zahlen aus dem RAIDA-Betrieb und Umsetzungsstand | Frederik Obinger | 13:15 – 13:30 |
| 3 | Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner | Franziska Bormann | 13:30 – 13:45 |
| 4 | Betriebserfahrungen seit RAIDA-Go-Live und Handlungsfelder | Franziska Bormann / Jan Kellermann | 13:45 – 14:15 |
| 5 | Fragenrunde | Alle | 14:15 – 15:00 |

Connect+ bietet verschiedene Kommunikationskanäle für den Kundensupport

	Adressaten	Scope	Out of Scope
Stakeholder-ansprechpartner und Kontaktformular auf netz-connectplus.de	Alle RAIDA-Nutzer (Netzbetreiber, Einsatzverantwortliche, Lieferanten)	Fragen zur Kooperation Connect+ und zur Einordnung von RAIDA im Redispatch 2.0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung zur Prozessumsetzung ▪ Beratung und Unterstützung zur Implementierung der eigenen Kommunikationsschnittstelle ▪ Beratung zu Datenformatfragen
RAIDA-Servicedesk	Registrierte Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstörung ▪ Information über Wartungsfenster und Release-Wechsel 	

Ticketaufnahme im Service-Desk



E-Mail/Anruf an Service Desk

Nennung der betroffenen MPID
Schilderung der Störung oder der Frage



Aufnahme eines Tickets durch Service-Desk

Bestätigung der Ticketaufnahme per E-Mail inkl. Information über Ticketnummer



Rückmeldung des Service-Desk

Entweder: Rückfrage bei Unklarheiten
Oder: Lösung per E-Mail



Mitteilung über gelöstes Ticket

Möglichkeit der Reklamation der Lösung innerhalb von 5 Tagen
→ Rückantwort auf Lösungsticket

- Bei einer neuen Störung oder Frage muss ein neues Ticket eröffnet werden. Sie erhalten eine neue Ticketnummer.
- Bei einer Rückantwort auf ein gelöstes Ticket kann nur innerhalb einer Frist von fünf Tagen reagiert werden, ansonsten muss ein neues Ticket eröffnet werden.

Agenda

- | | | | |
|---|---|---|----------------------|
| 1 | Einordnung der BDEW/BNetzA-Übergangslösung für die Bilanzierung | Andreas Ernst | 13:00 – 13:15 |
| 2 | Aktuelle Zahlen aus dem RAIDA-Betrieb und Umsetzungsstand | Frederik Obinger | 13:15 – 13:30 |
| 3 | Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner | Franziska Bormann | 13:30 – 13:45 |
| 4 | Betriebserfahrungen seit RAIDA-Go-Live und Handlungsfelder | Franziska Bormann / Jan Kellermann | 13:45 – 14:15 |
| 5 | Fragenrunde | Alle | 14:15 – 15:00 |

Häufige Fehlerquellen bei der Registrierung und der Anbindung an RAIDA

Zertifikatsfehler

- Fehlerhaftes oder Fehlendes Zertifikat
 - Zertifikat entspricht nicht den RzÜ-Vorgaben

Fehler beim Entschlüsseln von Dateien

- Fehler: Teilnehmer verschlüsseln Daten nicht korrekt, RAIDA kann diese nicht entschlüsseln und weiterverarbeiten
- Ursachen
 - Option 1: Teilnehmer verschlüsselt mit dem falschen Zertifikat
 - Option 2: Uns wurde das falsche Zertifikat zum entschlüsseln zugesendet

Dateien werden mit invalidem Dateinamen gesendet

- Dateien müssen entsprechend der von edi@energy vorgegebenen Namenskonventionen versendet werden, ansonsten erfolgt keine Weiterverarbeitung
- Häufiger Fehler: Datum im Dateinamen und in der Datei stimmen nicht überein

Verbindung über REST: Fehlermeldung „Peer not authenticated“

- Ursache: in RAIDA und auf Teilnehmerseite wurden unterschiedliche Zertifikate hinterlegt
 - Option 1: Uns wurde ein falsches TLS-Zertifikat gesendet oder dieses ist ungültig
 - Option 2: Teilnehmer hat unser Zertifikat aus dem Antwortsteckbrief nicht korrekt eingerichtet

Fehlerquellen bei der Registrierung und Anbindung an RAIDA

Fehler bei der Anbindung des Base Clients

- Fehler: Der KeyStore ist nicht lesbar
- Ursache: Der KeyStore wurde vom Teilnehmer nicht korrekt erzeugt
- Lösung: Veröffentlichte Anleitung korrekt ausführen

Nachricht ist in ein Timeout gelaufen (nach 24 Stunden)

- Ursache: Empfänger kann ACKs nicht empfangen und ist nicht/nicht mehr empfangsbereit
 - Kommunikationsschnittstelle des Empfängers ist nicht korrekt eingerichtet
- Lösung: Kontaktaufnahme des Senders mit dem Empfänger

Fehler: die Ressource ist nicht vorhanden

- Ursache: Stammdaten wurden noch nicht vollständig, angereichert übermittelt

Empfangene Stammdatenmeldung war inhaltlich nicht korrekt

- Für den Inhalt der initialen Stammdatenmeldungen ist der ursprüngliche Sender verantwortlich (EIV oder ANB)
- Hier sollte eine direkte Kommunikation zwischen dem Sender und dem Empfänger stattfinden

Betriebserfahrung - Inhaltliche Fehler in den operativen Datenaustauschen

- Das System RAIDA prüft eingehende Daten
 - gegen die formalen **XSD-Vorgaben**: „Werden valide XML-Dokumente geliefert?“
 - gegen von Connect+ definierte **Prüfregeln**: „Es sollen keine inhaltlich falschen Daten durch den DP weiterverteilt werden.“
- Die aktiven Prüfregeln werden auf der Connect+ Website veröffentlicht:
 - <https://netz-connectplus.de/home/downloads/>
→ „Validierungsregeln 30.09.2021 V2 (Excel-Datei)“

Liste der Prüfregeln – Im Connect+ Download-Bereich

	A	B	C	D
1	Nr	Content-Typ	Reaktion/ReasonCode	Prüfung/Befund
2	P01	Alg.	technischer ACK	Die Meldung enthält Formatfehler gegenüber der zugehörigen XSD.
3	P03	Alg.	technischer ACK	Empfänger-Marktpartner-ID ist nicht gültig/zulässig
4	P04	Alg.	technischer ACK	Sender -Marktpartner-ID ist nicht gültig/zulässig (nicht bekannt)
5	P05	Alg.	technischer ACK	Kommunikations-Sender entspricht nicht dem Prozessteilnehmer gemäß der Sender-MP-ID
6	P06	Alg.	technischer ACK	Content-Tag im Dateinamen entspricht nicht dem Content-Tag der Datei
7	P06	Alg.	technischer ACK	Dokumentenerstellungszeitpunkt liegt nicht in der Zukunft
8	P07	Alg.	technischer ACK	Der DocumentType im Dateinamen entspricht nicht dem DocumentType der Datei.
9	P08	Alg.	technischer ACK	Die DocumentIdentification im Dateinamen entspricht nicht der DocumentIdentification der Datei.
10	P09	Alg.	technischer ACK	Die SenderIdentification im Dateinamen entspricht nicht der Senderidentification der Datei.
11	PS04	STADA Alg.	A59	DocumentId vom Sender ist eindeutig
12	PS05	STADA Alg.	A59	Die Angabe „Gültig_ab“ darf nicht in der Vergangenheit liegen. Ausnahme, wenn die Ressource initial gemeldet wird (zu dieser Ressource-ID wurden noch keine Daten gemeldet, nicht der Status in der XML)
13	PS08	STADA Alg.	A59	Es sind unerwarteter Weise Angaben zu einer bereits stillgelegten Ressource mit enthalten
14	PS09	STADA Alg.	A59	Ein oder mehrere EIC-Angabe sind ungültig (Prüfziffer ungültig oder nicht genau 16 Zeichen)
15	PS10	STADA Alg.	A59	Ein oder mehrere GS1-Codes sind ungültig (beginnen nicht mit 99 oder nicht genau 13 Zeichen)
16	PS11	STADA Alg.	A59	Der Code der Ressource ist ungültig (nicht genau 11 Zeichen)

- Wenn eine eingehende Nachricht aufgrund einer Prüfregel abgelehnt wird, dann wird der Ablehnungsgrund im negativen ACK-Dokument inkl. Begründungstext vermerkt und an den Nutzer zurückgemeldet.
- Im Folgenden: Hinweise zu häufig angeschlagenen Prüfregeln die zur Ablehnung von Nachrichten führen.

Betriebserfahrung - Inhaltliche Fehler in den operativen Datenaustauschen

Aktuell häufig fehlgeschlagene Prüfredeln und mögliche Ursachen (1/3)

PP19	Prüfung:	ResourceObject ist EIC-Code und bekannt?
	Meldung im ACK:	Das ResourceObject {ErrorValue} in Zeitreihe {ErrorItem} ist nicht bekannt oder ungültig.
Mögliche Ursachen	<p>Prüfung der Angaben innerhalb der Zeitreihen bei Planungsdaten. Typische Fehlerursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der EIC Code der Ressource (SR/CR/SG) ist ungültig. (Link: Infos zu EIC Codes) • Die Ressource (SR/CR/SR) ist dem System nicht bekannt, weil: <ul style="list-style-type: none"> • Noch keine Ressource mit diesem EIC-Code gemeldet wurde → Stammdaten müssen vorhanden sein • Der Use-Case "Stammdaten-Anreicherung" durch den ANB noch nicht abgeschlossen wurde. → Die StaDa-Anreicherung ist Vorbedingung für das Senden von Planungsdaten. • Der Gültigkeitstag der Zeitreihe vor dem ersten Gültigkeitsdatum der Ressourcen-Stammdaten liegt → Gültigkeitsdaten der Ressourcen (SR/CR/SG) beachten. 	

Betriebserfahrung - Inhaltliche Fehler in den operativen Datenaustauschen

Aktuell häufig fehlgeschlagene Prüfregelein und mögliche Ursachen (2/3)

PP27	Prüfung:	TimeInterval in TimePeriodCovered enthalten?
	Meldung im ACK:	Das TimeInterval {ErrorValue} ist nicht in der TimePeriodCovered {ErrorInformation} enthalten für die Zeitreihe {ErrorItem}.
Mögliche Ursachen	Im PlannedResourceScheduleDocument (PRSD) für Planungsdaten wird einmalig der abgedeckte Zeitbereich „TimePeriodCovered“ der Planungsdaten benannt. Die enthaltenen Zeitreihen „PlannedResourceTimeSeries“ mit jeweiligem „TimeInterval“ müssen vollständig innerhalb des abgedeckten Zeitbereichs liegen.	
PP25_1	Prüfung:	Zeitreihenprüfung auf Vollständigkeit
	Meldung im ACK:	Für die Zeitreihe {ErrorItem} ist das TimeInterval {ErrorValue} fehlerhaft. Es dürfen keine vergangenen Tage gemeldet werden. Für Tage in der Zukunft muss immer der ganze Tag gemeldet werden. Für den aktuellen Tag muss der Startzeitpunkt des TimeInterval mindestens der Startzeitpunkt der TimePeriodCovered {ErrorInformation} entsprechen.
Mögliche Ursachen	Umsetzung der „Informationen zur Datenorganisation“ gemäß PRSD-Formatbeschreibung (Link , S. 18) <ul style="list-style-type: none"> • Es dürfen keine Zeitreihen für bereits vergangene Tage gemeldet werden. • Für Tage in der Zukunft muss immer der ganze Tag gemeldet werden. • Für den aktuellen Tag darf der Startzeitpunkt des TimeInterval von dem der TimePeriodCovered abweichen. Der späteste mögliche Startzeitpunkt ist der Beginn der nächsten Viertelstunde (basierend auf DocumentDateTime). 	

Betriebserfahrung - Inhaltliche Fehler in den operativen Datenaustauschen

Aktuell häufig fehlgeschlagene Prüfredeln und mögliche Ursachen (3/3)

PSA00	Prüfung:	Fehler beim Parsen der xsd
	Meldung im ACK:	<i>Direkte Rückgabe der Fehlermeldung des XSD-Parsers</i>
Mögliche Ursachen	<p>Alle eingehenden XML-Dateien werden gegen die formalen XSD-Vorgaben geprüft. Bei Fehlern in der XML-Datei werden direkt die Fehlermeldungen des XSD-Parsers zurückgeliefert. Diese geben Aufschluss an welcher Stelle der XML-Datei (Zeile / Zeichen) das XML-Dokument nicht den Schema-Vorgaben entspricht.</p>	
P06	Prüfung:	Content-Tag im Dateinamen entspricht nicht dem Content-Tag der Datei
	Meldung im ACK:	<i>Der Content-Tag {ErrorValue} im Dateinamen entspricht nicht dem Content-Tag/Gültig-Ab {ErrorInformation} innerhalb der Datei.</i>
Mögliche Ursachen	<p>Die Dateinamen der XML-Dateien müssen der Namenskonvention gemäß BDEW „Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT- und XML-Nachrichten“, Kap 6.12 (Link) entsprechen. Der über den Dateinamen der XML-Datei angegebene „Content-Tag“ (yyyyMMdd_....xml) muss mit den innerhalb der XML-Datei angegebenen Informationen übereinstimmen. <i>(Bei Planungsdaten entspricht dies der Angabe (TimePeriodCovered)).</i></p>	

Umsetzung des ACK-Datenaustausches in RAIDA

Hintergrund:

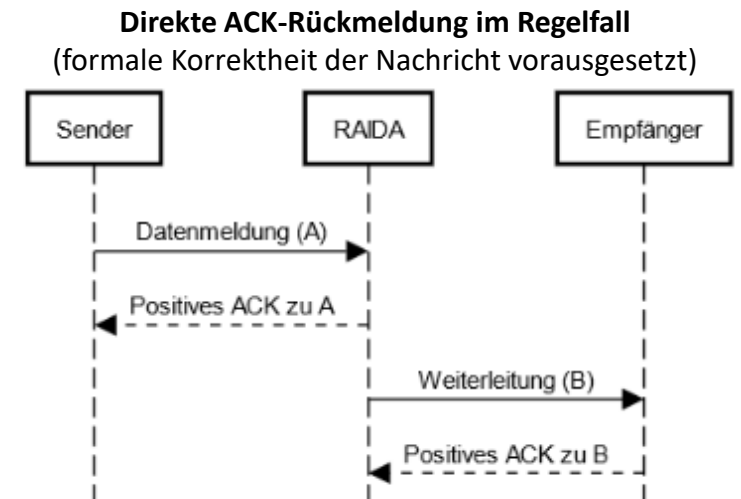
- Grundsätzlich gilt für den RD-Datenaustausch: Jede eingehende Nachricht ist entweder mit einem positiven ACK (Empfangsbestätigung) oder negativen ACK (Ablehnung) an den jeweiligen Sender der Nachricht zu quittieren.
- **Wie ist die Erfassung und Zustellung von ACK in RAIDA umgesetzt?**

Regelfall – „Direkte ACK-Rückmeldungen“:

- Im Regelfall gibt RAIDA auf jede eingehende Nachricht **unmittelbar nach Empfang** ein ACK an den Sender zurück. (siehe Abb. rechts)
- Eine Weiterleitung der bei RAIDA eingehenden ACK ist im Regelfall **nicht** vorgesehen.

Ausnahme – „Synchrones ACK“ („Zurückhalten von ACK“)

- In bestimmten Use Cases muss der initiale Sender schnellstmöglich informiert werden, dass die von ihm versandte Nachricht ggfs. nicht an alle Empfänger zugestellt werden konnte. (z.B. Abrufe)
- In diesem Fall hält RAIDA eingehende positive ACK so lange zurück bis alle Empfänger den Empfang der Nachricht mit einem positiven ACK bestätigt haben. (sog. „Zurückgehaltenes ACK“ bzw. „Synchrones ACK“)
- Ziel ist, dass der initiale Sender mit Eingang des positiven ACK die Gewissheit hat, dass die Nachricht von allen Empfängern entgegengenommen wurde.



Weitere Informationen zum ACK-Datenaustausch und Prüfregelein finden sich in den [Implementation Guidelines](#) unter Kapitel 3.5.1

Umsetzung des ACK-Datenaustausches in RAIDA – Synchrones ACK

Grundprinzip:

- Bei synchronen ACK hält RAIDA eingehende positive ACK so lange zurück bis **alle Empfänger** den Empfang der Nachricht mit einem positiven ACK bestätigt haben.
- Weist auch nur ein Empfänger das Dokument zurück oder kommt es zu einem **Timeout**, meldet auch RAIDA unmittelbar in einem **zusammenfassenden ACK** eine Rückweisung (negatives ACK) an den Sender der Nachricht.

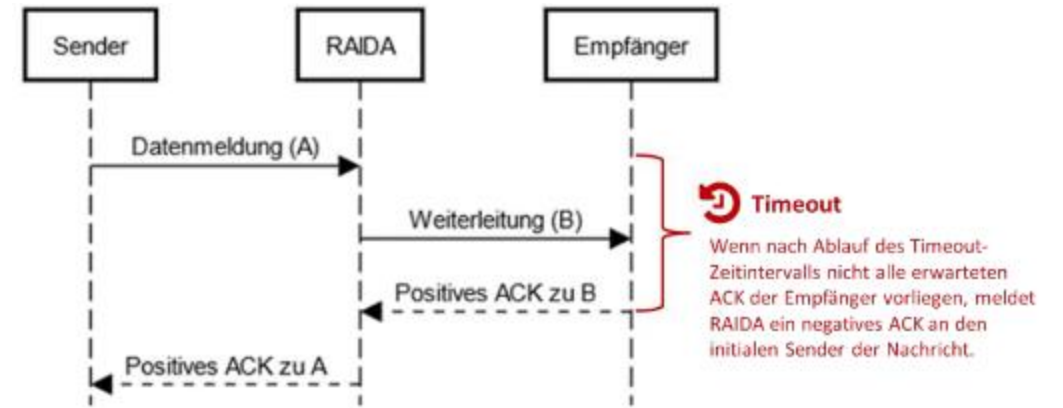
Timeout:

- Ein **Timeout** findet dann statt, wenn mindestens einer der Empfänger nicht innerhalb eines festgelegten Zeitintervalls seit Versand der Nachricht sein ACK an RAIDA zugestellt hat.

Inhalt des synchronen ACK

- Das an den initialen Sender zurückgemeldete ACK enthält die Informationen der ACKs **aller** Empfänger.
- Die Informationen der Empfänger werden mit dem synchronen ACK somit zusammenfassend an den initialen Sender „durchgereicht“.

ACK-Datenaustausch bei synchronem ACK
(formale Korrektheit der Nachricht vorausgesetzt)



Anwendungsbereich synchrones ACK

Anwendungsbereich	Betroffene Use Case	Time-Out-Zeitintervall
Initiale Stammdaten	<ul style="list-style-type: none"> Übermittlung initialer Stammdaten 	24 h
Abrufe	Im EIV-NB-Datenaustausch (PVK) <ul style="list-style-type: none"> Abruf im Aufforderungsfall Abruf im Duldungsfall Im NB-NB-Datenaustausch (NKK) <ul style="list-style-type: none"> Übermittlung des Abrufs einer SR an den anweisenden NB Abruf für eine CR 	5 Min

Aufbau einer produktionsnahen Testumgebung

Die **entwicklungsnahe Testumgebung** wird bis Ende Dezember 2021 durch die **produktionsnahe Testumgebung** abgelöst. Diese Testumgebung werden wir langfristig betreiben und sie steht Nutzern entgeltfrei zur Verfügung.

Registrierung für die produktionsnahe Testumgebung

- Möchten Sie Testnutzer werden? Senden Sie uns eine E-Mail mit dem ausgefüllten Steckbrief für den gewählten Kommunikationsweg an ConnectPlus@ewe-netz.de (Betreff: Steckbrief produktionsnahe Testumgebung MPID: XXX.)
- Die neuen Steckbriefe für die produktionsnahe Testumgebung sind auf unserer Homepage im Downloadbereich zu finden.

Hinweise:

- Die Zertifikatsanforderungen unterscheiden sich zu den bisherigen Anforderungen der entwicklungsnahen Testumgebung. In der produktionsnahen Testumgebung werden ausschließlich RzÜ-konforme Zertifikate akzeptiert. Bitte achten Sie auf die Pflichtfelder in den Steckbriefen.
- Alle Teilnehmer der entwicklungsnahen Testumgebung werden Ende Dezember 2021 entfernt.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der Nutzung der produktionsnahen Testumgebung Gebrauch, um Funktionalitäten und Use Cases umfangreich vor dem 01.03.2022 zu testen.

Agenda

- | | | | |
|---|---|------------------------------------|----------------------|
| 1 | Einordnung der BDEW/BNetzA-Übergangslösung für die Bilanzierung | Andreas Ernst | 13:00 – 13:15 |
| 2 | Aktuelle Zahlen aus dem RAIDA-Betrieb und Umsetzungsstand | Frederik Obinger | 13:15 – 13:30 |
| 3 | Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner | Franziska Bormann | 13:30 – 13:45 |
| 4 | Betriebserfahrungen seit RAIDA-Go-Live und Handlungsfelder | Franziska Bormann / Jan Kellermann | 13:45 – 14:15 |
| 5 | Fragenrunde | Alle | 14:15 – 15:00 |